



TECHNISCHE UNIVERSITÄT  
IN DER KULTURHAUPTSTADT EUROPAS  
CHEMNITZ

# **Konzept**

für den englischsprachigen konsekutiven Studiengang

## **Business & Economics**

**mit dem Abschluss Master of Science (M.Sc.)**

## Gliederung

<b>1</b>	<b>Allgemeine Angaben</b> .....	<b>3</b>
1.1	Verantwortlichkeiten .....	3
1.2	Eckdaten .....	3
<b>2</b>	<b>Profil, Struktur und Gestaltung</b> .....	<b>4</b>
2.1	Beitrag des Studiengangs zur Profilbildung der Universität/Fakultät/des Fachbereiches .....	4
2.2	Profil der Absolventinnen und Absolventen des Studiengangs.....	4
2.2.1	Studiengangbezogene Qualifikationsziele: Fachwissenschaftliche und berufsfeldbezogene Kompetenzen der Absolventinnen und Absolventen .....	4
2.2.2	Beschreibung der beruflichen Perspektiven .....	5
2.3	Profil des Studiengangs .....	6
2.4	Struktur des Studiengangs.....	7
2.5	Prinzipien zur Gestaltung des Studiengangs .....	9
2.6	Prüfungssystem und Arbeitslast .....	10
2.7	Internationalität und Regionalität .....	11
<b>3</b>	<b>Betreuung und Beratung</b> .....	<b>12</b>
3.1	Student Lifecycle.....	12
3.2	Geschlechtergerechtigkeit und Chancengleichheit für Studierende in besonderen Lebenslagen.....	12
<b>4</b>	<b>Reflexion und Weiterentwicklung</b> .....	<b>13</b>
<b>Anhang</b> .....		<b>14</b>
i.	Berufliche Perspektiven .....	14
ii.	Förderung von Geschlechtergerechtigkeit und der Chancengleichheit von Studierenden in besonderen Lebenslagen .....	18

# 1 Allgemeine Angaben

## 1.1 Verantwortlichkeiten

<b>Verantwortliche Fakultät/Zentrale Einrichtung</b>	<a href="#">Fakultät für Wirtschaftswissenschaften</a>
<b>Studiengangverantwortlich</b>	<a href="#">Studiendekanin/Studiendekan</a>
<b>Fachstudienberatung</b>	<a href="#">Fachstudienberaterin/Fachstudienberater</a>
<b>weitere beteiligte Fakultäten/Zentrale Einrichtungen</b>	<input type="checkbox"/> Naturwissenschaften <input type="checkbox"/> Mathematik <input type="checkbox"/> Maschinenbau <input type="checkbox"/> Elektrotechnik und Informationstechnik <input type="checkbox"/> Informatik <input type="checkbox"/> Wirtschaftswissenschaften <input type="checkbox"/> Philosophische <input type="checkbox"/> Human- und Sozialwissenschaften <input type="checkbox"/> Zentrum für Lehrerbildung <input type="checkbox"/> Zentrum für Wissens- und Technologietransfer <input checked="" type="checkbox"/> Zentrum für Fremdsprachen <input type="checkbox"/> weitere z. B. Externe

## 1.2 Eckdaten

<b>Englische Bezeichnung des Studiengangs</b>	Business & Economics
<b>Regelstudienzeit</b>	4 Semester
<b>Leistungspunkte</b>	120 LP
<b>Studienbeginn ist möglich</b>	<input type="checkbox"/> nur zum Wintersemester <input type="checkbox"/> nur zum Sommersemester <input checked="" type="checkbox"/> i. d. R. zum Wintersemester <input type="checkbox"/> zum Wintersemester und Sommersemester
<b>Einordnung Bachelor/Master</b>	<input checked="" type="checkbox"/> konsekutiv <input type="checkbox"/> weiterbildend

Die Zugangsvoraussetzungen sind in der Studienordnung beschrieben. Die Studienordnung ist auf der [Webseite des Zentralen Prüfungsamtes](#) veröffentlicht.

## 2 Profil, Struktur und Gestaltung

### 2.1 Beitrag des Studiengangs zur Profilbildung der Universität/ Fakultät/des Fachbereiches

Der Studiengang lässt sich folgender [Kernkompetenz](#) der TU Chemnitz zuordnen:

- Materialien und Intelligente Systeme
- Ressourceneffiziente Produktion und Leichtbau
- Mensch und Technik
- profilerweiternd

Profilerweiternd bedeutet, dass der Studiengang die Internationalisierungsbestreben der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften sowie der Technischen Universität Chemnitz im Gesamten unterstützt und vorantreibt.

### 2.2 Profil der Absolventinnen und Absolventen des Studiengangs

#### 2.2.1 Studiengangbezogene Qualifikationsziele: Fachwissenschaftliche und berufsfeldbezogene Kompetenzen der Absolventinnen und Absolventen

Die TU Chemnitz steht für Absolventinnen und Absolventen, die sich durch eine umfassende fachwissenschaftliche Bildung auszeichnen. Die Absolventinnen und Absolventen denken und handeln akademisch kompetent, d.h. eigenständig, ethisch sowie kritisch und reflektiert in den beruflichen und gesellschaftlichen Handlungsfeldern. Die TU Chemnitz ermöglicht den Studierenden, sich lebenslang weiterzuentwickeln und an der Gesellschaft aktiv teilzuhaben.

Diese übergeordnete Zielstellung des Leitbildes Lehre wird durch die studiengangspezifischen Qualifikationsziele konkretisiert.

Ziel des englischsprachigen Masterstudiengangs Business & Economics ist es, dass Absolventinnen und Absolventen einen breiten und ganzheitlichen Blick auf Fragen der Betriebswirtschaft und Volkswirtschaft entwickeln. Sie sind in der Lage, selbstständig wirtschaftswissenschaftliche Probleme zu erkennen, eigenständig wissenschaftlich fundierte Lösungen zu erarbeiten sowie Handlungsalternativen vorzuschlagen und zu bewerten.

Die Absolventinnen und Absolventen haben hervorragende analytische Kompetenzen für Beratungs-, Planungs- und Führungsaufgaben erworben, die es ihnen ermöglichen, komplexe wirtschaftswissenschaftliche Zusammenhänge zu verstehen und Problemfelder aus unterschiedlichen Perspektiven zu betrachten.

Die Absolventinnen und Absolventen haben auf regionaler wie auch auf internationaler Ebene ein umfassendes Verständnis sowohl interner Dynamiken von Unternehmen als auch externer wirtschaftlicher Rahmenbedingungen, in denen Unternehmen operieren. Sie haben notwendige Fähigkeiten und Fertigkeiten erlangt, auf deren Basis sie analytisch und verantwortungsvoll handeln, ein strukturelles Verständnis für die Probleme der ökonomischen Theorie und Praxis gewinnen und dem Wandel der Arbeitswelt Rechnung tragen können.

Absolventinnen und Absolventen des Masterstudiengangs Business & Economics sind in der Lage, selbst bei unvollständigen oder begrenzten Informationen wissenschaftliche Entscheidungshilfen heranzuziehen und sind sich gleichzeitig der gesellschaftlichen, wissenschaftlichen und ethischen Aspekte bewusst, die sich im Kontext der Entscheidungsfindung ergeben können.

Aufgrund dieser reflektiven und kommunikativen Kompetenzen sind sie in der Lage, ihr Wissen an andere zu vermitteln. Entsprechend können sie auch interdisziplinäre Zusammenhänge und aktuelle kulturelle Entwicklungen berücksichtigen. All dies wird durch eine konsequente Ausrichtung der Studieninhalte an der von den Vereinten Nationen unterstützten Initiative „Principles for Responsible Management Education (PRME)“ mit ihren sieben Prinzipien

Zweck, Werte, Lehre, Forschung, Partnerschaften, Praxis und Teilen erreicht. Der Masterstudiengang Business & Economics legt besonderen Wert auf ethische Ausbildung und bezieht neben den PRME die „Sustainable Development Goals (SDG)“ der Vereinten Nationen und andere wirtschaftsethische Aspekte in die Ausbildung ein.

Neben dem Erwerb von Fachkompetenzen, interdisziplinären Qualifikationen und (Fremd-) Sprachkompetenzen trägt der Masterstudiengang zur Stärkung des Selbstbewusstseins, des sozialen Bewusstseins und der Persönlichkeitsentwicklung der Absolventinnen und Absolventen bei. Durch ein optionales Praktikum oder Auslandsstudium können die Studierenden ihre Fähigkeiten festigen und wertvolle praktische sowie internationale Erfahrungen sammeln. Sie erlangen Schlüsselqualifikationen wie Selbstständigkeit, Selbstorganisation, Teamarbeit, Verantwortung und Medienkompetenz und entwickeln sich zu selbsteffizienten Fach- und Führungskräften. Sie haben ein grundlegendes Verständnis der methodischen und ethisch-moralischen Grundlagen der Wirtschaftswissenschaften erworben und können dadurch die gesellschaftliche Relevanz ökonomischen Wissens und Handelns beurteilen. Darüber hinaus verstehen die Absolventinnen und Absolventen ihre Verantwortung und die Rolle der Wirtschaft in der Gesellschaft und können die Herausforderungen und Veränderungen in ihrer Tätigkeit ethisch und moralisch steuern.

Die studiengangbezogenen Qualifikationsziele werden durch die Lernziele der einzelnen Module unteretzt. Diese werden mit der Studienordnung auf der Webseite des [Zentralen Prüfungsamtes](#) veröffentlicht.

## 2.2.2 Beschreibung der beruflichen Perspektiven

Im Masterstudiengang Business & Economics entwickeln Studierende fachwissenschaftliche und berufsfeldbezogene Kompetenzen, die u. a. zur Beschäftigung in den im [Anhang i](#) benannten Bereichen und Tätigkeitsfeldern qualifizieren und eine entsprechende berufliche Stellung ermöglichen.

### **Berufliche Tätigkeiten**

Der Masterstudiengang Business & Economics ist ein englischsprachiger, konsekutiver Masterstudiengang, der sich an deutsche und ausländische Studierende richtet. Der Schwerpunkt des Programms liegt auf allgemeinen wirtschaftswissenschaftlichen Themen. Der Abschluss des Masterstudiengangs Business & Economics qualifiziert für Tätigkeiten in deutschsprachigen und anderen internationalen Arbeitsmärkten.

Der Masterstudiengang Business & Economics ist darauf gerichtet, die Fach- und Führungskräfte in Unternehmen aller Branchen, in Kommunen, Behörden, Vereinen und Verbänden sowie in Non-Profit-Organisationen auszubilden, wobei der Schwerpunkt in folgenden Bereichen liegt:

- Finanzdienstleistungen und Controlling
- Human Resource Management
- Internationales Management
- Marketing und Produktmanagement
- Marktforschung
- Nachhaltigkeitsmanagement
- Organisations- und Strategieentwicklung
- Politikberatung und ökonomische Beratung
- Technologie- und Innovationsmanagement
- Verwaltung und Politikentwicklung
- Wirtschaftsaufsicht und Regulation
- Wirtschaftsforschung und -analyse
- Wirtschaftsjournalismus

## **Arbeitsmarkt**

Der Masterstudiengang Business & Economics qualifiziert die Absolventinnen und Absolventen in einem branchenübergreifenden Ansatz für ein breites Spektrum an Beschäftigungsmöglichkeiten in globalen Unternehmen sowie in internationalen und nationalen Bereichen der öffentlichen und privaten Verwaltung und Wirtschaft sowie in der Wirtschaftsforschung und der Politikberatung.

Der Abschluss bereitet die Absolventinnen und Absolventen nicht nur auf Führungs-, Planungs- und Beratungsaufgaben in der Wirtschaft vor, sondern vermittelt ihnen auch die notwendigen Fähigkeiten, um als Entrepreneurinnen und Entrepreneure oder im akademischen Bereich (z. B. Promotion) erfolgreich zu sein.

Ähnlich wie in anderen Bereichen wird für wirtschaftswissenschaftliche Stellen in Deutschland und anderen EU-Ländern ein Fachkräftemangel beobachtet. Im Eurobarometer<sup>1</sup> gaben 2023 jeweils etwa ein Fünftel der befragten deutschen kleinen und mittelgroßen Unternehmen (KMU) an, Stellen im Personalmanagement, im Marketing und im Vertrieb wegen Fachkräftemangel nicht besetzen zu können. Diese Zahlen gehören nach der Studie im EU-Vergleich zu den höchsten für diese Bereiche, aber der Fachkräftemangel ist durchaus EU-weit vorhanden.

Andere wirtschaftswissenschaftliche Stellenprofile sind in der Studie nicht explizit ausgewiesen, ähnliche Größenordnungen können aber vermutet werden. Als Hauptgründe wurden am häufigsten geringe Bewerberzahlen im gesuchten Tätigkeitsbereich genannt. Als Haupthindernis für die Einstellung qualifizierter Bewerberinnen und Bewerber aus anderen Ländern wird die Sprachbarriere genannt. Der Online-Bericht der Bundesagentur für Arbeit<sup>2</sup> (Stand April 2024) zeigt für die wirtschaftswissenschaftlichen Tätigkeitsfelder für die letzten Jahre eine stark gestiegene Erwerbstätigenzahl bei gleichzeitig steigender Zahl gemeldeter offener Stellen.

## **2.3 Profil des Studiengangs**

Studierende werden in die Lage versetzt, selbstständig ökonomische Probleme zu erkennen und eigenständig wissenschaftlich fundierte Lösungen sowie Handlungsalternativen zu erarbeiten. Sie erwerben die Kompetenz des systemischen Denkens sowie hervorragende analytische Fähigkeiten. Ein optionales Praktikum oder Auslandsstudium bietet die Gelegenheit, diese Fähigkeiten anwendungsorientiert zu festigen und auszubauen. Durch die methodische Ausbildung sowie ergänzende praxisnahe und internationale Erfahrungen werden die Studierenden auf inter- und multidisziplinäre Aufgaben in regionalen und internationalen Branchen vorbereitet.

Die abschließende Masterarbeit mit einer Themenauswahl aus den Studieninhalten des Studiengangs zeigt, dass die Studierenden in der Lage sind, eine wissenschaftliche Aufgabenstellung selbstständig zu bearbeiten.

Profilprägend sind für den Studiengang folgende Prinzipien:

### **Fundierte Grundlagenausbildung**

Das Studium baut konsekutiv auf dem Bachelor Wirtschaftswissenschaften der TU Chemnitz oder äquivalenten Studiengängen auf, wodurch rigorose Grundlagenkenntnisse sichergestellt sind. Der Pflichtbereich gibt den Studierenden weitere Fach- und Methodenkenntnisse in Betriebs- und Volkswirtschaft, insbesondere mit Blick auf Nachhaltigkeit und technologischen Wandel. Studierende erwerben im Anpassungs- und Ergänzungsbereich Kenntnisse zu

---

<sup>1</sup> <https://europa.eu/eurobarometer/api/deliverable/download/file?deliverableId=89540>

<sup>2</sup> <https://statistik.arbeitsagentur.de/DE/Statischer-Content/Statistiken/Themen-im-Fokus/Berufe/AkademikerInnen/Berufsgruppen/Generische-Publikationen/2-4-Wirtschaftswissenschaften.pdf>

internationaler Organisation, soweit diese nicht bereits aus dem Bachelorstudium vorhanden sind.

### ***Internationaler Fokus***

Der Masterstudiengang ist englischsprachig und richtet sich explizit an deutsche und internationale Studierende. Die Lehrveranstaltungssprache festigt die englischsprachige Verhandlungssicherheit auch im Kontext fachspezifischer Themen. Der Austausch innerhalb des Studiums sensibilisiert für interkulturelle Problematiken. Das Studium bietet umfassende Möglichkeiten für den internationalen Austausch im Rahmen des Studiums und für Praktika, um internationale und interkulturelle Kontexte in der Arbeitswelt kennenzulernen.

### ***Flexible Studiengestaltung***

Jenseits des Pflichtbereiches werden den Studierenden umfassende Wahlmöglichkeiten zwischen den Vertiefungsbereichen und innerhalb der Vertiefungsbereiche eingeräumt. Die Füllung des Ergänzungsbereiches durch Auslandsstudium, Praktikum, Sprachkurse oder eine Kombination dieser Elemente ist den Studierenden überlassen und kann so optimal auf den eigenen Hintergrund und die eigenen Interessen und Karriereziele angepasst werden.

### ***Sensibilisierung für Nachhaltigkeit und Ethik vor dem Hintergrund aktueller Transformationsprozesse in Wirtschaft und Gesellschaft***

Die Lehre der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften orientiert sich an den „Principles for Responsible Management Education (PRME)“ und bezieht die „Sustainable Development Goals (SDG)“ sowie weitere wirtschaftsethische Aspekte ein. Die im Pflichtbereich zu Nachhaltigkeit und technologischem Wandel vermittelten Grundlagen können in darauf aufbauenden Vertiefungen spezialisiert werden.

## **2.4 Struktur des Studiengangs**

Im Masterstudiengang Business & Economics vertiefen die Studierenden ihr im grundständigen Studium generiertes Grundlagenwissen und erwerben spezifische, weiterführende Kompetenzen.

Bei der Wahl von Modulen im Anpassungsbereich erhalten die Studierenden die Möglichkeit, individuelle Ausbildungslücken aus den vorangegangenen Studienabschnitten zu schließen.

Im Pflichtbereich ist je eine Veranstaltung aus dem betriebswirtschaftlichen sowie dem volkswirtschaftlichen Bereich verankert.

Der Wahlpflichtbereich umfasst vier Vertiefungen:

- Strategy, Leadership & Economics
- Sustainability, Innovation & Marketing
- Finance, Taxation & Controlling
- Empirical and Applied Economics

Die Module der vier Vertiefungen sind grundsätzlich frei wähl- und beliebig zusammenstellbar. Vertiefungsbereiche können bei Erreichen einer Mindestanzahl von Leistungspunkten auf dem Zeugnis ausgewiesen werden (maximal zwei). In den Vertiefungen erwerben die Studierenden fundierte Problemkenntnisse, sodass Absolventinnen und Absolventen eigenständig Lösungen zu den strategischen, taktischen und operativen Problemen auf Mikroebene (Unternehmen) oder Makroebene (Volkswirtschaft) erarbeiten können.

Mit diesem Fachwissen sind die Absolventinnen und Absolventen in der Lage, selbstständig Forschungs- oder Anwendungsprojekte unter Verwendung wissenschaftlicher Methoden durchzuführen. Sie können auch selbstständig wissenschaftliche Probleme formulieren und lösen. Darüber hinaus können Absolventinnen und Absolventen in neu entwickelten, ungewohnten und interdisziplinären Kontexten selbstständig zielgerichtete Lösungsprozesse planen und durchführen. Sie können sowohl Fachexpertinnen und Fachexperten als auch Laien

die neuesten Erkenntnisse, Probleme und Lösungen in Forschung, Unternehmensanwendungen und gesamtwirtschaftlichen Fragestellungen klar und deutlich vermitteln.

Das Belegen von Seminaren ist im Rahmen des Wahlpflichtbereiches möglich. In Seminaren können Studierende partizipativ an Problemstellungen mitarbeiten. Sie entwickeln ein Verständnis für die Rolle jedes Einzelnen im Team, lernen Verantwortung für sich und das Team zu übernehmen und können ihr Verhalten und Handeln unter Berücksichtigung von kulturellen Aspekten, Moral und Ethik kritisch reflektieren und erweitern. Durch diesen Prozess werden die Studierenden befähigt, komplexe und fachspezifische Sachverhalte zielgruppenorientiert und anschaulich darzustellen und zu vertreten. Die in Seminaren anzufertigenden schriftlichen Hausarbeiten sollen auf das abschließende Anfertigen der wissenschaftlichen Masterarbeit vorbereiten.

Im Ergänzungsbereich ist es möglich, ein Praktikum (7- oder 14-wöchig) oder ein Auslandsstudium durchzuführen. Ferner ist der Erwerb bzw. die Vertiefung einer (weiteren) Fremdsprache oder die Belegung weiterer Vertiefungsmodule möglich.

Das Praktikum ermöglicht den Studierenden, theoretische Konzepte im realen beruflichen Umfeld anzuwenden und zu vertiefen. Gleichzeitig erhalten sie wertvolle Einblicke in das Berufsleben, die sie bei der Definition ihrer beruflichen Interessen und Ziele und dem Aufbau von Kontakten in die Praxis unterstützen.

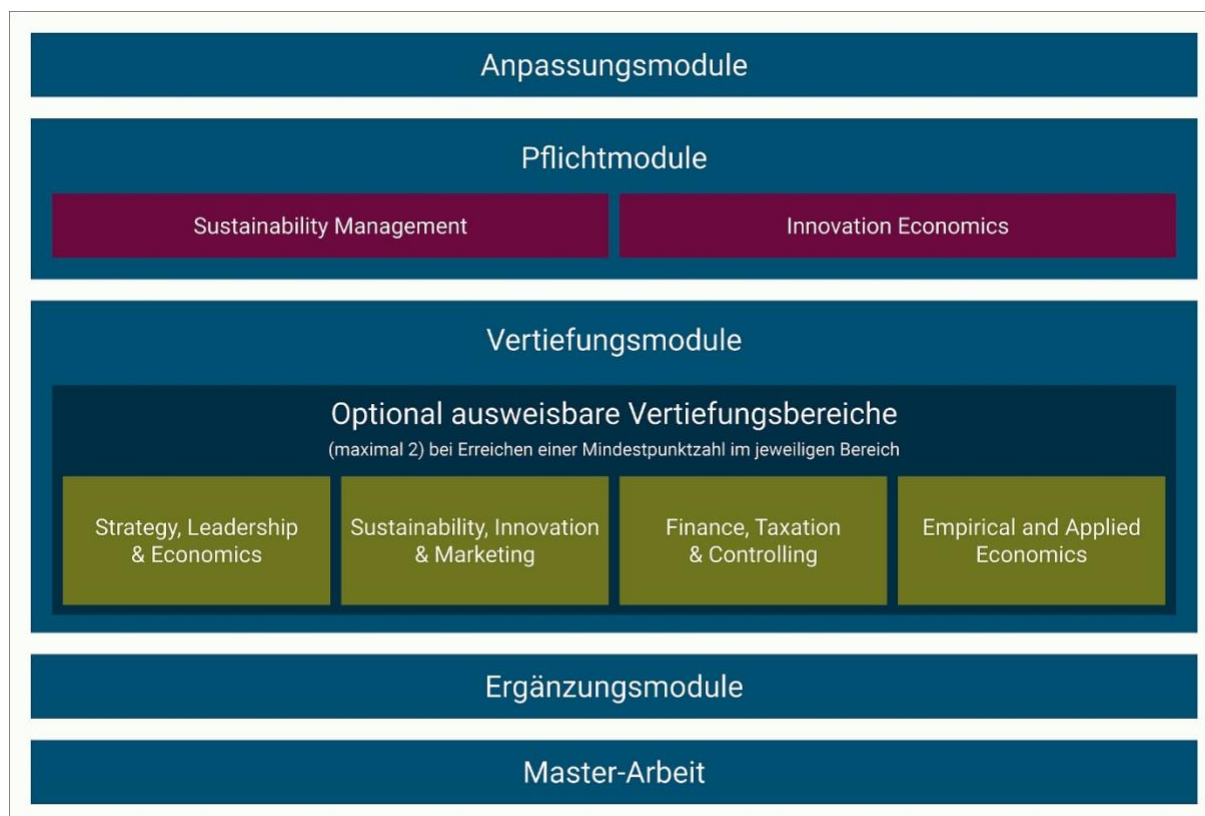
Die Module des Auslandsstudiums dienen dazu, den Studierenden wirtschaftswissenschaftliche Studieninhalte, die an einer ausländischen Hochschule erbracht wurden und nicht im Rahmen der im Studiengang enthaltenen Module anrechenbar sind, anzuerkennen. Die Fakultät für Wirtschaftswissenschaften pflegt etablierte Beziehungen zu renommierten Hochschulen in vielen Ländern, welche einen Auslandsaufenthalt erleichtern. In diesem Rahmen ist auch die Teilnahme an Summer-School-Formaten möglich.

Der Ergänzungsbereich spielt damit eine zentrale Rolle bei der Herstellung der Employability der Absolventinnen und Absolventen im regionalen, nationalen oder internationalen Arbeitsmarkt.

Der Wahlbereich Fremdsprachen dient dazu, die internationalen Kompetenzen der Studierenden zu stärken. Fremdsprachenkenntnisse können dazu dienen, internationale Geschäftsbeziehungen zu pflegen und kulturelle Unterschiede zu verstehen. Durch das Erlernen einer Fremdsprache erweitern die Studierenden ihre beruflichen Chancen, da Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber zunehmend mehrsprachige Bewerberinnen und Bewerber schätzen. Ausländische Studierende, deren Muttersprache nicht Deutsch ist, können in diesem Bereich deutsche Sprachkenntnisse vertiefen und den deutschen Arbeitsmarkt für sich erschließen.

Das letzte Fachsemester umfasst neben einem Master-Kolloquium die abschließende Masterarbeit. Im Master-Kolloquium stellen Studierende Vorarbeiten zu ihrem Masterarbeits-Projekt vor.

Der Masterstudiengang Business & Economics sieht folgende Struktur vor:



Die konkrete Verteilung der einzelnen Module wird im Studienablaufplan (siehe Studienordnung) dargestellt.

## 2.5 Prinzipien zur Gestaltung des Studiengangs

Die Gestaltung des Studiengangs orientiert sich an den einzelnen Aspekten des [Leitbild Lehre der TU Chemnitz](#). Im Curriculum werden Forschungs- und Anwendungsbezug sowie Freiräume und die Vermittlung von Schlüsselqualifikationen wie folgt gestaltet<sup>3</sup>:

### **Lehren und Studieren**

Im Studiengang werden abwechslungsreiche Lehrformen wie bspw. Vorlesungen, Übungen und Seminare angeboten. Die jeweiligen Veranstaltungsziele sind für alle Studierenden in den Modulbeschreibungen transparent dargestellt und beziehen sich auf die Gesamtqualifikationsziele des Studiengangs. Die Studierenden können sich aktiv in die Gestaltung der Lehre einbringen, etwa durch Diskussionen und Gruppenarbeiten. Die Erreichung der Lernziele wird abschließend mittels geeigneter Prüfungsformen wie z. B. Klausuren, Präsentationen oder Hausarbeiten überprüft. So wird die Entwicklung der eigenen Kompetenzen gefördert und sichergestellt.

Der Studiengang eröffnet Wahlmöglichkeiten im Anpassungs-, Vertiefungs- als auch im Ergänzungsbereich, sodass das Studium entsprechend den individuellen Interessen passgenau gestaltet werden kann.

### **Einheit von Forschung und Lehre**

Aktuelle Forschungsthematiken und Forschungsergebnisse werden stetig in die Lehrveranstaltungen integriert.

Sowohl bei der Belegung eines englischsprachigen Seminars als auch im Rahmen der Abschlussarbeit können die Studierenden eigene Forschungsfragen bearbeiten. Im Rahmen

<sup>3</sup> Hier geht es um grundlegende Prinzipien. Die Konkretisierung erfolgt in der Studien- und Prüfungsordnung.

eines regelmäßig stattfindenden Austauschs sowie bei der Masterarbeit im Kolloquium sind Vorgehen und Ergebnis zu verteidigen und mit den jeweiligen Betreuerinnen und Betreuern sowie den anderen Teilnehmerinnen und Teilnehmern zu diskutieren.

### **Berufsbefähigung**

Durch Wahlmöglichkeiten werden die Studierenden befähigt, die Schnittstellen ihrer Disziplin mit den Nachbardisziplinen zu begreifen und im Berufsalltag sicher zu erkennen sowie unmittelbar benötigte Fachkenntnisse dieser Nachbardisziplinen in das Berufsleben einzubringen.

Auch der mögliche Einbezug von Praxispartnerinnen und Praxispartnern in die Erstellung der Seminar- sowie Masterarbeit ermöglicht den Studierenden, Bezüge zu praxisnahen Inhalten herzustellen.

### **Inhaltliche Aktualität**

Alle Veranstaltungen unterliegen einer regelmäßigen Anpassung an den aktuellen Stand der Forschung durch die jeweiligen Modulverantwortlichen. Die Diskussion über etwaige Anpassungsbedarfe für den Studiengang erfolgt unter Einbeziehung der Studierenden in der Studienkommission. Die Professorinnen und Professoren sind in die Fachentwicklung sowohl in der Praxis als auch der Wissenschaft eingebunden und tragen aktiv zur Weiterentwicklung des Studiengangs bei.

## **2.6 Prüfungssystem und Arbeitslast**

In der Prüfungsordnung sind die geltenden Regelungen zum Prüfungssystem veröffentlicht. Die einzelnen Modulprüfungen sind in den Modulbeschreibungen (Anlage zur Studienordnung) konkretisiert. Grundsätzlich ermöglichen die Prüfungen eine aussagekräftige Überprüfung der erreichten Lernergebnisse und sind daher modulbezogen und kompetenzorientiert.

Die Prüfungsformen orientieren sich an den Lernzielen der jeweiligen Module. Sie sind vielfältig gestaltet, um möglichst unterschiedliche Kompetenzniveaus prüfen zu können. Soweit sinnvoll und möglich, werden Prüfungen semesterbegleitend abgenommen, um die Prüfungsdichte in der zentralen Prüfungsperiode zu entzerren und ein kontinuierliches Lernen zu gewährleisten. Zu den Prüfungsformen gehören u. a. Klausuren, Präsentationen und Hausarbeiten. Näheres regelt die Prüfungsordnung. Die Vielfalt der Prüfungsformen fördert die Entwicklung der zu erreichenden Kompetenzen

Die Prüfungsplanung erfolgt durch das Dekanat in Abstimmung mit dem Zentralen Prüfungsamt sowie dem Fachschaftratsrat. Klausuren sollen möglichst in der zentralen Prüfungsperiode, die sich an die Vorlesungszeit anschließt und je vier Wochen im Sommer- sowie im Wintersemester umfasst, stattfinden. So wird gewährleistet, dass sich Prüfungstermine (Planung erfolgt nach Regelstudienzeit) nicht überschneiden, zwischen Prüfungen ein ausreichender zeitlicher Abstand liegt und insgesamt eine bessere Planbarkeit für die Studierenden herrscht.

Die vorläufigen Prüfungspläne werden nach Abstimmung mit dem Fachschaftratsrat bereits zu Beginn des Semesters auf der Fakultätsseite veröffentlicht, wodurch den Studierenden eine gewisse Planungssicherheit gegeben wird. Mündliche Prüfungsleistungen oder alternative Prüfungsformen, wie beispielsweise Seminararbeiten, finden in der Regel semesterbegleitend, außerhalb der Prüfungsperioden statt. Seminararbeiten im Speziellen können – je nach Regelungen der jeweiligen Professur – während des laufenden Semesters oder in der vorlesungsfreien Zeit bearbeitet werden.

Für Wiederholungsprüfungen (Prüfungen, die regulär im vorhergehenden Semester angeboten wurden) ist in jedem Semester eine zusätzliche Prüfungswoche außerhalb der regulären Prüfungsperiode vorgesehen. Diese zusätzliche Prüfungswoche kann von den Studierenden genutzt werden, um nicht bestandene oder versäumte Prüfungen, etwa durch Krankheit, außerhalb des regulären Prüfungszeitraumes abzulegen. Dadurch wird die zentrale Prüfungsperiode zusätzlich entzerrt. Auch können Prüfungen aus taktischen Gründen in dieser

Phase abgelegt werden, beispielsweise wenn Prüfungen aus individueller Motivation zeitiger oder später als im Studienablaufplan vorgesehen abgelegt werden sollen oder die Studierenden ein Auslandsstudium oder Praktikum planen.

Es gibt eine eigene Webseite der Fakultät für [Prüfungsangelegenheiten](#) mit Hinweisen zu den Prüfungen.

## 2.7 Internationalität und Regionalität

Die Lehrenden an der TU Chemnitz sind weltoffen sowie international, national und regional vernetzt. Zugleich sind sie sich ihrer Verantwortung für Gesellschaft und Wirtschaft, insbesondere auch im Hinblick auf Stadt und Region, bewusst. Es werden geeignete Rahmenbedingungen zur Förderung der studentischen Mobilität geschaffen, die den Studierenden einen Aufenthalt an anderen Hochschulen ohne Zeitverlust ermöglichen. Dies spiegelt sich im Studiengang in folgender Weise wider:

### **Internationalität**

Aspekte der Internationalität werden insbesondere durch das englischsprachige Studienprogramm geboten, welches auch internationalen Studierenden ein Studium an der TU Chemnitz ermöglicht. Der Austausch zwischen deutschen und internationalen Studierenden im Rahmen des Studiums trägt zur Entwicklung der Kompetenzen bei.

Zur Beratung von internationalen Studierenden und zur Planung von Auslandsaufenthalten steht das [Internationale Büro der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften](#) zur Verfügung. Es arbeitet eng mit der Fachstudienberatung, dem Prüfungsausschuss und dem Internationalen Universitätszentrum zusammen. Es bestehen ERASMUS+ Kooperationen mit derzeit über 55 Partneruniversitäten sowie 10 weitere internationale Kooperationen. An der Fakultät stehen für Interessierte aktuell über 180 Austauschplätze für ein ERASMUS+ Auslandssemester pro Studienjahr zur Verfügung.

Über die Anerkennung der im Ausland erbrachten Leistungen mittels Learning Agreement können sich die Studierenden im Internationalen Büro der Fakultät, bei der Fachstudienberatung und der Studiendekanin oder dem Studiendekan beraten lassen, sodass bei vorheriger Absprache eine Anrechnung der Leistungen nach der Rückkehr i. d. R. unkompliziert durch den Prüfungsausschuss möglich ist. Dies gilt sowohl für die Planung im Vorfeld des Auslandsaufenthaltes als auch bei Änderungen während dieser Zeit. Darüber hinaus ermöglichen die Module des Auslandsstudiums den Studierenden wirtschaftswissenschaftliche Studieninhalte, die an einer ausländischen Hochschule erbracht wurden und nicht im Rahmen der im Studiengang enthaltenen Module anrechenbar sind, anzuerkennen.

Zuweilen werden internationale Dozentinnen und Dozenten in die Veranstaltungsangebote einbezogen und das Angebot an englischsprachigen Lehrveranstaltungen der Fakultät stetig ausgebaut.

### **Mobilität**

Über die Anrechnung von Leistungen entscheidet der Prüfungsausschuss, sehr häufig auf Basis eines vor dem Auslandsaufenthalt abgeschlossenen *Learning Agreement*. Als Beratung für Studierende stehen die Fachstudienberatung und das Internationale Büro der Fakultät sowie das [Internationale Universitätszentrum](#) zur Verfügung.

### **Regionale Verankerung**

Externe Partnerinnen und Partner können in allen Modulen einbezogen werden, z. B. über Gastvorträge in Vorlesungen, die Verpflichtung von Lehrbeauftragten oder auch über die Durchführung von gemeinsamen Projekten sowie Abschlussarbeiten in Kooperation mit einem Unternehmen.

## 3 Betreuung und Beratung

### 3.1 Student Lifecycle

Die Studierenden werden aktiv in ihrem Studium unterstützt. Ihnen stehen in allen Studienphasen adäquate Informations-, Betreuungs- und Beratungsangebote zur Verfügung. Gebündelte Informationen für die Orientierungs- und Einführungsphase stehen auf der Webseite des [Studierendenservice](#) zur Verfügung.

Der Fachschaftsrat führt eine [Orientierungsphase](#) zu Beginn des Wintersemesters durch. Hier werden erste Schritte und Grundkenntnisse für das studentische Leben vermittelt. So werden, beispielsweise, neben einer Einführungsveranstaltung, eine Campustour angeboten, erste Hilfe bei der selbstständigen Erstellung eines Stundenplans geleistet und ein gemeinschaftliches Grillen arrangiert. Diese erste Woche hilft dabei, sich unmittelbar im Studierendenalltag zurecht zu finden und frühzeitig Verbindung zu anderen Studierenden zu knüpfen.

Für die zielgerichtete Betreuung und Beratung der Studierenden entsprechend dem sog. Student Lifecycle steht das [Beratungsportal](#) zur Verfügung.

Alle Informations- und Beratungsangebote werden über die [Webseiten der Fakultät](#) veröffentlicht. Für den Studiengang wird eine eigene Webseite eingerichtet. Zusätzlich wird die Möglichkeit bestehen, sich für einen studiengangspezifischen Newsletter einzutragen.

Der Studienbeginn erfolgt i. d. R. zum Wintersemester.

Die [Fachstudienberatung](#) steht nach Terminabsprache für eine telefonische Auskunft oder persönlich zur Verfügung. Sie erfolgt in enger Abstimmung mit den weiteren Beratungsstellen der TU Chemnitz, des Studentenwerks sowie weiterer Unterstützungs- und Beratungsstellen.

### 3.2 Geschlechtergerechtigkeit und Chancengleichheit für Studierende in besonderen Lebenslagen

Fakultät, Studienkommission und Prüfungsausschuss des Studiengangs unterstützen verschiedene Maßnahmen zur Geschlechtergerechtigkeit und Chancengleichheit von Studierenden in besonderen Lebenslagen. Die TU Chemnitz hat mit dem [Zentrum für Chancengleichheit](#) eine zentrale Anlaufstelle für alle Informationen zur Gleichstellung, Frauenförderung und der Unterstützung von Familien geschaffen. Für Studierende in besonderen Lebenslagen hat die TU Chemnitz den Inklusionsplan [„Aktionsplan zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention“](#) erstellt, weitere Informationen finden sich auf den Webseiten zur [Inklusion an der TU Chemnitz](#). Spezifische Regelungen sind in der Prüfungsordnung veröffentlicht.

Studierende mit Beeinträchtigung werden auf den Webseiten der TU Chemnitz über verschiedene Angebote informiert. Zudem ist es möglich, einen [Antrag auf Nachteilsausgleich](#) zu stellen. Dieser findet sich, verbunden mit weiteren wichtigen Informationen, auf den [Webseiten des Zentralen Prüfungsamtes](#). Zudem kann im Rahmen der Fachstudienberatung eine Beratung zu möglichen Nachteilsausgleichen erfolgen.

Auf der Webseite der Fakultät gibt es den Bereich [Gleichstellung](#). Dort wird über die Beratungsangebote informiert, zudem werden Ansprechpersonen genannt und ein Kontaktformular zur Verfügung gestellt, über welches auch anonyme Hinweise und Anfragen erfolgen können. Der Förderung der Chancengleichheit von Frauen an der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften dient der [Gleichstellungs- und Frauenförderplan der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften](#), der auf der Webseite der Fakultät veröffentlicht wird. Auch Informationen, wie und wo Beschwerden eingebracht werden können, finden sich im [Bereich Beschwerdemanagement](#) auf der Webseite der Fakultät. Zudem gibt es ein fakultätsinternes [Beschwerdemanagementsystem](#) mit einer [Ombudsperson](#). Anfragen können auch anonym eingereicht werden.

## 4 Reflexion und Weiterentwicklung

Die Lehrenden und Studierenden der TU Chemnitz reflektieren den Studienprozess und die Studienbedingungen in regelmäßiger und geeigneter Form, um dadurch die Studiengänge gemeinsam kontinuierlich weiterzuentwickeln. Gewährleistet wird dies insbesondere durch die paritätisch besetzte Studienkommission (vgl. § 96 Abs. 2 SächsHSG). Sie wird vor der Erstellung und Änderung der Studien- und der Prüfungsordnung angehört (vgl. § 96 Abs. 3 SächsHSG). Die zentral bereit gestellten Kennzahlen und die Ergebnisse des TUCpanel werden durch die Studienkommission im Zusammenwirken mit der Fachschaft ergänzt (vgl. § 96 Abs. 4 und § 9 Abs. 3 Satz 7 SächsHSG sowie Evaluationsordnung TUC).

Bezüglich der Qualitätssicherung werden die für die Bachelor- und Masterstudienprogramme der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften aufgebauten bewährten Instrumente eingesetzt. Dazu zählen Lehrveranstaltungsbefragungen, einschließlich der Einschätzung von Prüfungen, sowie ganzheitliche Studiengangsevaluationen (TUCpanel) ebenso wie die Einrichtung einer Studienkommission und eines Prüfungsausschusses, die in enger Abstimmung mit der Fachstudienberatung regelmäßig über Probleme von Studium und Prüfung beraten.

Neben den zentral durchgeführten Evaluationen sind ebenso individuelle Lehrveranstaltungsevaluationen möglich, die schriftlich (Pen & Paper, Online in Präsenz, Online) oder mündlich (bspw. mittels Teaching Analysis Poll, kurz: TAP) stattfinden und i. d. R. mit den Studierenden ausgewertet werden. Von diesem Angebot machen die Professuren der Fakultät regelmäßig Gebrauch.

## Anhang

### i. Berufliche Perspektiven

In der folgenden Tabelle finden Sie verschiedene Dimensionen zur beruflichen Perspektive entsprechend der Sächsischen Absolventenbefragung<sup>4</sup>. Bitte kreuzen Sie jeweils die Angaben an, auf die der Studiengang die Studierenden insbesondere vorbereitet:

<b>Wirtschaftsbereich</b>	
<b>Land- und Forstwirtschaft, Fischerei, Energie- und Wasserwirtschaft, Bergbau</b>	
<input checked="" type="checkbox"/>	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei
<input checked="" type="checkbox"/>	Energie- und Wasserwirtschaft, Bergbau
<b>Verarbeitendes Gewerbe, Industrie, Bau</b>	
<input checked="" type="checkbox"/>	Chemische Industrie
<input checked="" type="checkbox"/>	Maschinen-, Fahrzeugbau
<input checked="" type="checkbox"/>	Elektrotechnik, Elektronik, EDV-Geräte, Büromaschinen
<input checked="" type="checkbox"/>	Metallerzeugung, -verarbeitung
<input checked="" type="checkbox"/>	Bauunternehmen (Bauhauptgewerbe)
<input checked="" type="checkbox"/>	Sonstiges verarbeitendes Gewerbe
<b>Dienstleistungen</b>	
<input checked="" type="checkbox"/>	Handel
<input checked="" type="checkbox"/>	Banken, Kreditgewerbe
<input checked="" type="checkbox"/>	Versicherungsgewerbe
<input checked="" type="checkbox"/>	Transport (Personen-, Güterverkehr, Lagerei)
<input checked="" type="checkbox"/>	Telekommunikation (Telefongesellschaft, Internetanbieter)
<input checked="" type="checkbox"/>	Ingenieurbüro (auch Architekturbüro)
<input checked="" type="checkbox"/>	Softwareentwicklung
<input checked="" type="checkbox"/>	EDV-Dienstleistungen (z. B. Schulung, Beratung, Systemeinrichtung)
<input checked="" type="checkbox"/>	Rechts-, Wirtschafts-, Personalberatung
<input checked="" type="checkbox"/>	Presse, Rundfunk, Fernsehen
<input checked="" type="checkbox"/>	Verlagswesen
<input checked="" type="checkbox"/>	Sonstige Dienstleistungen
<b>Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen</b>	
<input checked="" type="checkbox"/>	Krankenhäuser
<input type="checkbox"/>	Arztpraxen (ohne Zahnarztpraxen)
<input type="checkbox"/>	Veterinärmedizin
<input type="checkbox"/>	Sozialwesen nicht seniorenbezogen (Heime, Kindertagesstätten, Jugendzentren, Beratung, ambulante Dienste)
<input type="checkbox"/>	Sozialwesen seniorenbezogen (Heime, Pflege, Beratung, ambulante soziale Dienste)
<b>Bildung, Forschung, Kultur</b>	
<input checked="" type="checkbox"/>	Private Aus- und Weiterbildung
<input type="checkbox"/>	Schulen
<input checked="" type="checkbox"/>	Hochschulen
<input checked="" type="checkbox"/>	Forschungseinrichtungen
<input checked="" type="checkbox"/>	Kunst, Kultur
<b>Verbände, Organisationen, Stiftungen (nicht gewinnorientiert)</b>	
<input type="checkbox"/>	Kirchen, Glaubensgemeinschaften

<sup>4</sup> Listenheft, S. 3 - 6, <https://tu-dresden.de/zqa/ressourcen/dateien/projekte/sabs/listenheft.pdf?lang=de>

<input checked="" type="checkbox"/>	Berufs-, Wirtschaftsverbände, Parteien, Vereine, internationale Organisationen (z. B. UN)
<input checked="" type="checkbox"/>	Allgemeine öffentliche Verwaltung (Bund, Länder, Gemeinden, Sozialversicherung)
<b>Sonstiges</b>	
<input checked="" type="checkbox"/>	Entwicklungspolitische NGOs
<b>hauptsächliche Arbeitsfelder</b>	
<b>Lehre/Unterricht/Forschung</b>	
<input checked="" type="checkbox"/>	Lehre (Hochschule)
<input type="checkbox"/>	Unterricht (Schule)
<input checked="" type="checkbox"/>	Ausbildung/Training – außerschulisch
<input checked="" type="checkbox"/>	Forschung und Entwicklung
<b>Beratung im pädagogischen/psychischen/sozialen/theologischen Bereich</b>	
<input type="checkbox"/>	Psychologische/pädagogische/soziale Beratung
<input type="checkbox"/>	Psychotherapie
<input type="checkbox"/>	Kinderbetreuung
<input type="checkbox"/>	Altenbetreuung
<input type="checkbox"/>	Erwachsenenbetreuung (Eingliederung ins Arbeitsleben, Behindertenbetreuung)
<input type="checkbox"/>	Kirchliche Dienste, Seelsorge
<b>Gesundheitsdienste</b>	
<input type="checkbox"/>	Medizinische Versorgung, Heilen, Behandeln
<input type="checkbox"/>	Patientenbetreuung
<input type="checkbox"/>	Pflege/Therapie (medizinisch)
<input type="checkbox"/>	Rezepturen erstellen
<input type="checkbox"/>	Tierärztliche Tätigkeit
<input type="checkbox"/>	Zahnärztliche Tätigkeit
<b>Kaufmännischer Bereich/Verwaltung</b>	
<input checked="" type="checkbox"/>	Geschäftsleitung/Betriebsleitung
<input checked="" type="checkbox"/>	Assistenz der Geschäftsführung
<input checked="" type="checkbox"/>	Personalverwaltung, -betreuung
<input checked="" type="checkbox"/>	Personalentwicklung
<input checked="" type="checkbox"/>	Qualitätsmanagement
<input checked="" type="checkbox"/>	Projektmanagement
<input checked="" type="checkbox"/>	Kommunikationsmanagement
<input checked="" type="checkbox"/>	Controlling
<input checked="" type="checkbox"/>	Revision
<input checked="" type="checkbox"/>	Datenverarbeitung
<input checked="" type="checkbox"/>	Finanzen/Budget
<input checked="" type="checkbox"/>	Verkauf
<input checked="" type="checkbox"/>	Einkauf
<input checked="" type="checkbox"/>	Werbung/Marketing
<input checked="" type="checkbox"/>	Meinungsforschung
<input checked="" type="checkbox"/>	Öffentlichkeitsarbeit
<input checked="" type="checkbox"/>	Lobbying
<input checked="" type="checkbox"/>	Rechtsbelange
<input checked="" type="checkbox"/>	Steuerbelange
<input checked="" type="checkbox"/>	Organisation
<input checked="" type="checkbox"/>	Administration/Verwaltung
<input checked="" type="checkbox"/>	Koordination
<input checked="" type="checkbox"/>	Disposition

<input checked="" type="checkbox"/>	Gästebetreuung/Gastgewerbe
<b>Beratung im wirtschaftlichen Bereich</b>	
<input type="checkbox"/>	Steuerberatung
<input type="checkbox"/>	Steuerprüfung
<input type="checkbox"/>	Wirtschaftsprüfung
<input checked="" type="checkbox"/>	Unternehmensberatung
<b>Recht/Sicherheit/Ordnung</b>	
<input type="checkbox"/>	Rechtsprechung
<input type="checkbox"/>	Rechtsanwaltstätigkeit
<input type="checkbox"/>	Rechtsberatung soweit zulässig lt. Rechtsberatungsgesetz
<input type="checkbox"/>	Mediation
<input type="checkbox"/>	Polizei, private Sicherheitsdienste, Verteidigung
<input type="checkbox"/>	Zwangsvollstreckung
<b>Tätigkeiten im technischen Bereich</b>	
<input checked="" type="checkbox"/>	Planung/Entwicklung/Forschung
<input checked="" type="checkbox"/>	Projektplanung, Projektabwicklung (technisch)
<input type="checkbox"/>	Bauplanung/Bauleitung
<input checked="" type="checkbox"/>	Entwurf
<input checked="" type="checkbox"/>	Konstruktion
<input type="checkbox"/>	Fertigungsvorbereitung/Fertigungssteuerung
<input checked="" type="checkbox"/>	Projektsteuerung
<input checked="" type="checkbox"/>	Kalkulation
<input type="checkbox"/>	Softwareentwicklung
<input type="checkbox"/>	Hardwareentwicklung
<input type="checkbox"/>	Systembetreuung
<input type="checkbox"/>	Leitung von Softwareprojekten
<input type="checkbox"/>	Datenbanken entwickeln und betreuen
<input type="checkbox"/>	Netzwerkadministration
<input type="checkbox"/>	Messen und Prüfen
<input type="checkbox"/>	Betriebstechnik, Wartung und Instandhaltung
<input type="checkbox"/>	Montage/Inbetriebnahme
<input type="checkbox"/>	Sicherheitstechnik
<input type="checkbox"/>	Technische Ausführung
<input checked="" type="checkbox"/>	Systemanalyse
<input type="checkbox"/>	Verfahrensentwicklung
<input checked="" type="checkbox"/>	Umwelttechnik
<input checked="" type="checkbox"/>	Beratung/Consulting im technischen Bereich
<b>Tätigkeiten im Kommunikations-/Kunstabereich</b>	
<input checked="" type="checkbox"/>	Journalismus
<input checked="" type="checkbox"/>	Schreiben
<input checked="" type="checkbox"/>	Lektorat
<input type="checkbox"/>	Dramaturgie
<input type="checkbox"/>	Fotografieren
<input type="checkbox"/>	Beitragsgestaltung
<input checked="" type="checkbox"/>	Übersetzen
<b>Sonstiges</b>	
<input type="checkbox"/>	

<b>Berufliche Stellung</b>	
<input checked="" type="checkbox"/>	Leitende Angestellte (z. B. Abteilungsleiter/in, Prokurist/in, Direktor/in)
<input checked="" type="checkbox"/>	Wissenschaftlich qualifizierte Angestellte mit mittlerer Leitungsfunktion (z. B. Projekt-Gruppenleiter/in)
<input checked="" type="checkbox"/>	Wissenschaftlich qualifizierte Angestellte ohne Leitungsfunktion
<input checked="" type="checkbox"/>	Qualifizierte Angestellte (z. B. Sachbearbeiter/in)
<input type="checkbox"/>	Ausführende Angestellte (z. B. Verkäufer/in, Schreibkraft)
<input checked="" type="checkbox"/>	Selbstständige in freien Berufen
<input checked="" type="checkbox"/>	Selbstständige Unternehmer
<input checked="" type="checkbox"/>	Selbstständige mit Honorar-/Werkvertrag
<input checked="" type="checkbox"/>	Beamte im höheren Dienst
<input checked="" type="checkbox"/>	Beamte im gehobenen Dienst
<input checked="" type="checkbox"/>	Sonstige berufliche Stellung

## ii. Förderung von Geschlechtergerechtigkeit und der Chancengleichheit von Studierenden in besonderen Lebenslagen

Angebot	Inhalt	Anbieter
<b>Studierende mit Behinderung</b>		
Beratung für Studierende mit Beeinträchtigung	Zulassung, Nachteilsausgleich, Beurlaubung, Nichtanrechnung von Studienzeiten, Härtefallanträge	Zentrale Studienberatung
Psychosoziale Beratung	Akute psychische Belastungen oder Probleme (z. B. Prüfungsangst, Leistungsstress, Lernschwierigkeiten, Redeangst, Konflikte)	Psychosoziale Beratungsstelle
Sozialberatung	Beratung zu Studienfinanzierung, Jobben im Studium, Kranken- und Pflegeversicherung, Sozialrechtliche Leistungen, Vergünstigungen	Studentenwerk Chemnitz-Zwickau
Psychologische Beratung	Beratung bei Krisen im Studium, Identitäts- und Orientierungsproblemen, Konzentrations-schwierigkeiten, Prüfungsängsten etc.	
<b>Studieren mit Kind</b>		
Sozialberatung	Beratung zu Schwangerschaft und Studieren mit Kind, zu Studienfinanzierung, Kranken- und Pflegeversicherung, Sozialrechtliche Leistungen, Vergünstigungen	Studentenwerk Chemnitz-Zwickau
Familienservice	Beratung zu Studieren mit Kind, Schwangerschaft, Betreuung, Finanzierung	Familienservice
<b>Frauenförderung</b>		
Girls Tandem	Mentoring für naturwissenschaftlich-technisch interessierte Schülerinnen der 8.-12. Klasse	Zentrum für Chancengleichheit in Wissenschaft und Forschung
BeLL-Prix	Preis für Nachwuchswissenschaftlerinnen der 11.-12. Klasse	
Eleonore-Dießner/ Marie-Pleißner-Preis	Würdigung von Abschlussarbeiten	
MINT-Studentinnen Stammtisch	Stammtisch zur Netzwerkbildung	
WoMentYou	Mentoring-Programm für Nachwuchswissenschaftlerinnen	
Interdisziplinäres Symposium ISINA	Karriereplanung, Networking, Workshops und Fachvorträge für Frauen im MINT-Bereich	
<b>Gleichstellung</b>		
Gleichstellungskommission und Gleichstellungsbeauftragte	Umsetzung der gleichstellungsfördernden Maßnahmen und der Durchsetzung des Gleichstellungsauftrages	Rektorat und Fakultäten